

Finanzsoziologie MA (Seminar, SoSe 2020)

Seminar-Inhalt: Aufbauend auf den Grundlagen der Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft thematisiert diese Veranstaltung ein breites Spektrum staatlichen Handelns. Im Fokus stehen nicht die traditionellen Gründe für staatliches Eingreifen (z.B. öffentliche Güter, externe Effekte) und die klassischen staatlichen Werkzeuge (z.B. Steuern und Subventionen). Der Kurs befasst sich vielmehr mit der Beobachtung, dass psychologische Faktoren ebenfalls zu Ineffizienzen führen können – und der Frage, welche Implikationen dies für die Ausgestaltung staatlicher Eingriffe hat.

Dabei liegt der Fokus auf der engen Integration von Theorie mit empirischer Evidenz, mit dem Ziel quantitative Voraussagen über die Wirkung staatlicher Eingriffe zu treffen. Zu diesem Zweck bringt die Veranstaltung den Studierenden verhaltensökonomische Modelle näher, und leitet sie an zu einer kritischen Auseinandersetzung mit korrespondierenden empirischen Befunden aus der aktuellen Forschung und deren Relevanz für Public Policies. Die Studierenden setzen sich mit aktuellen Publikationen auseinander und diskutieren die Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung von Konzepten der Verhaltensökonomik in der konkreten Ausgestaltung staatlichen Handelns.

Organisation and Anforderungen

(1) Ablauf des online-Seminars:

Bitte schicken Sie eine Interessenbekundung bis Mo., den 4.5.2020, via email an kerstin.rathje@uni-erfurt.de. Sie erhalten dann den Schlüssel zum Moodle-Lernraum (eventuell ist auch eine Nachmeldung zu einem späteren Zeitpunkt möglich).

Die Veranstaltung findet in diesem Semester online jeweils mittwochs vom 6. Mai bis 15. Juli um 08:15 Uhr statt. Eine Einladung für den virtuellen Seminarraum sende ich Ihnen jeweils 24 Stunden vor dem Seminar zu.

Die Veranstaltung ist ein „Seminar mit Vorlesungscharakter“ (ca. 50% Vorlesung, ca. 50% studentische Vorträge und Diskussion). Jeder Teilnehmer bearbeitet eines der Themen aus dem Syllabus und hält ein Kurzreferat im Rahmen des Seminars (20 Minuten, nicht mehr als 10 Folien). Im Kurzreferat sollen das Forschungsdesign und die Forschungsergebnisse kurz dargelegt werden. Daneben sollen Sie einordnen, welche Relevanz die Forschungsergebnisse für staatliches Handeln bzw. Public Policy haben. In der Klausur muss später eines der Themen und ein zugehöriges Forschungsergebnis erläutert werden.

(2) Melden Sie sich für ein Thema an: In diesem Syllabus finden Sie eine Liste aller Themen/Artikel, die zur Bearbeitung bereitstehen. Jedem Teilnehmer wird ein Thema/Artikel zugeordnet. Bitte

nehmen Sie sich in den nächsten Tagen Zeit, die Liste durchzugehen. Sie können die "abstracts" (Kurzzusammenfassungen) der Artikel lesen und die Artikel oberflächlich durchsehen. Entscheiden Sie dann, an welchem Thema Sie gerne arbeiten würden. **Wichtig: Gehen Sie auf <http://bit.ly/FinSozMA> und reihen Sie bis 8. Mai Ihre drei bevorzugten Themen/Artikel.** Ich werde die Themen dann unter Berücksichtigung Ihrer Präferenzen bis 10. Mai zuordnen und Ihnen per Email mitteilen.

(3) Hinweise zum Vortrag:

Den Termin Ihres Vortrages finden Sie unten in der Liste. Es ist bei der Vorbereitung oft hilfreich, eine kurze Zusammenfassung des Artikels zu schreiben (1 Seite). Dies hilft Ihnen dabei, das Thema klarer zu strukturieren. Versuchen Sie, dabei die folgenden Fragen zu beantworten:

Was ist die Hauptfragestellung, die in meinem Thema/Artikel bearbeitet wird?

Mit welcher Forschungsmethodik wird gearbeitet?

→ experimentelle Untersuchung, empirisch (kein Experiment), theoretisch

→ mit welchem Forschungsdesign wird gearbeitet? Wie ist z.B. das

Experiment ausgestaltet, welche Daten werden verwendet, wie groß ist das Sample etc. (versuchen Sie, dabei auch zu überlegen, ob das Design und die Methode geeignet sind, die Forschungsfrage zu beantworten)

Was ist das Hauptergebnis der Studie?

Was ist die Relevanz des Ergebnisses? Warum ist es interessant?

Inwieweit sind die Ergebnisse geeignet, Politikempfehlungen zu geben?

Zur besseren Einordnung Ihres Themas in einen größeren Kontext kann es hilfreich sein, eine weitergehende Literaturrecherche durchzuführen. Ein guter Startpunkt ist Google Scholar.

Schicken Sie die Folien für Ihr Referat spätestens 7 Tage vor dem Vortrag an oliver.himmler@uni-erfurt.de.

(4) Im Anschluss an Ihren Vortrag leiten Sie eine kurze Diskussion mit den anderen Studierenden.

Klausurtermin: Take-home exam, der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Kontakt: oliver.himmler@uni-erfurt.de.

Finanzsoziologie MA (Seminar, SoSe 2020) - Referatsthemen

Mit einem * markierte Referate beinhalten zwei Papiere, die zusammengefasst werden sollen.

17. Juni

Opportunity cost neglect

(1)* Frederick, S., Novemsky, N., Wang, J., Dhar, R., & Nowlis, S. (2009). Opportunity cost neglect. *Journal of Consumer Research*, 36(4), 553-561.

Benartzi, S., Beshears, J., Milkman, K. L., Sunstein, C. R., Thaler, R. H., Shankar, M. & Galing, S. (2017). Should governments invest more in nudging?. *Psychological science*, 28(8), 1041-1055.

24. Juni

Loss aversion, endowment effect, status quo bias and framing

(2) Rees-Jones, A. (2017). Quantifying loss-averse tax manipulation. *The Review of Economic Studies*, 85(2), 1251-1278.

(3) Smith, B.O., Shrader, R., White, D.R., Wooten, J., Dogbey, J., Nath, S., O'Hara, M., Xu, N. and Rosenman, R. (2019). Improving student performance through loss aversion. *Scholarship of Teaching and Learning in Psychology*.

Expectations as reference points

(4) Mas, A. (2006). Pay, Reference Points, and Police Performance. *The Quarterly Journal of Economics*, 121(3), 783–821.

Social comparisons as reference points

(5) Lefebvre, M., Pestieau, P., Riedl, A., & Villeval, M. C. (2015). Tax evasion and social information: an experiment in Belgium, France, and the Netherlands. *International Tax and Public Finance*, 22(3), 401-425.

(6) Allcott, H. (2011). Social norms and energy conservation. *Journal of public Economics*, 95(9-10), 1082-1095.

01. Juli

Overconfidence

(7) Camerer, C. & Lovallo, D. (1999). Overconfidence and Excess Entry: An Experimental Approach. *American Economic Review*, 89, 306-318.

Bundling and mental accounting

(8) Milkman, K. L., Mazza, M. C., Shu, L. L., Tsay, C. J., & Bazerman, M. H. (2012). Policy bundling to overcome loss aversion: A method for improving legislative outcomes. *Organizational Behavior and Human Decision Processes*, 117(1), 158-167.

08. Juli

Present-bias

(9) Giné, X., Karlan, D., & Zinman, J. (2010). Put your money where your butt is: a commitment contract for smoking cessation. *American Economic Journal: Applied Economics*, 2(4), 213-35.

(10) Thaler, R. H., & Benartzi, S. (2004). Save more tomorrow™: Using behavioral economics to increase employee saving. *Journal of Political Economy*, 112(S1), S164-S187.

(11) Himmler, O., Jäckle, R., & Weinschenk, P. (2019). Soft Commitments, Reminders, and Academic Performance. *American Economic Journal: Applied Economics*, 11(2), 114-42.

15. Juli

Anchoring

(12) English, B., Mussweiler, T., & Strack, F. (2006). Playing Dice With Criminal Sentences: The Influence of Irrelevant Anchors on Experts' Judicial Decision Making. *Personality and Social Psychology Bulletin*, 32(2), 188–200.

Default effects

- (13)* Johnson, E. J., & Goldstein, D. G. (2004). Defaults and Donation Decisions. *Transplantation*, 78(12), 1713–1716.
- Dinner, I., Johnson, E. J., Goldstein, D. G., & Liu, K. (2011). Partitioning default effects: why people choose not to choose. *Journal of Experimental Psychology: Applied*, 17(4), 332.
- (14) Bergman, P., Lasky-Fink, J., & Rogers, T. (Working Paper). Simplification and Defaults Affect Adoption and Impact of Technology, But Decision Makers Do Not Realize This.
- (15) Beshears, J., Choi, J. J., Laibson, D., & Madrian, B. C. (2009). The importance of default options for retirement saving outcomes: Evidence from the United States. In: *Social security policy in a changing environment*, 167-195. University of Chicago Press.

Poverty and behavioral biases

- (16)* Bertrand, M., Mullainathan, S., & Shafir, E. (2004). A behavioral-economics view of poverty. *American Economic Review*, 94(2), 419-423.
- Bryan, C. J., Mazar, N., Jamison, J., Braithwaite, J., Dechausay, N., Fishbane, A. & Karlan, D. (2017). Overcoming behavioral obstacles to escaping poverty. *Behavioral Science & Policy*, 3(1), 80-91.